

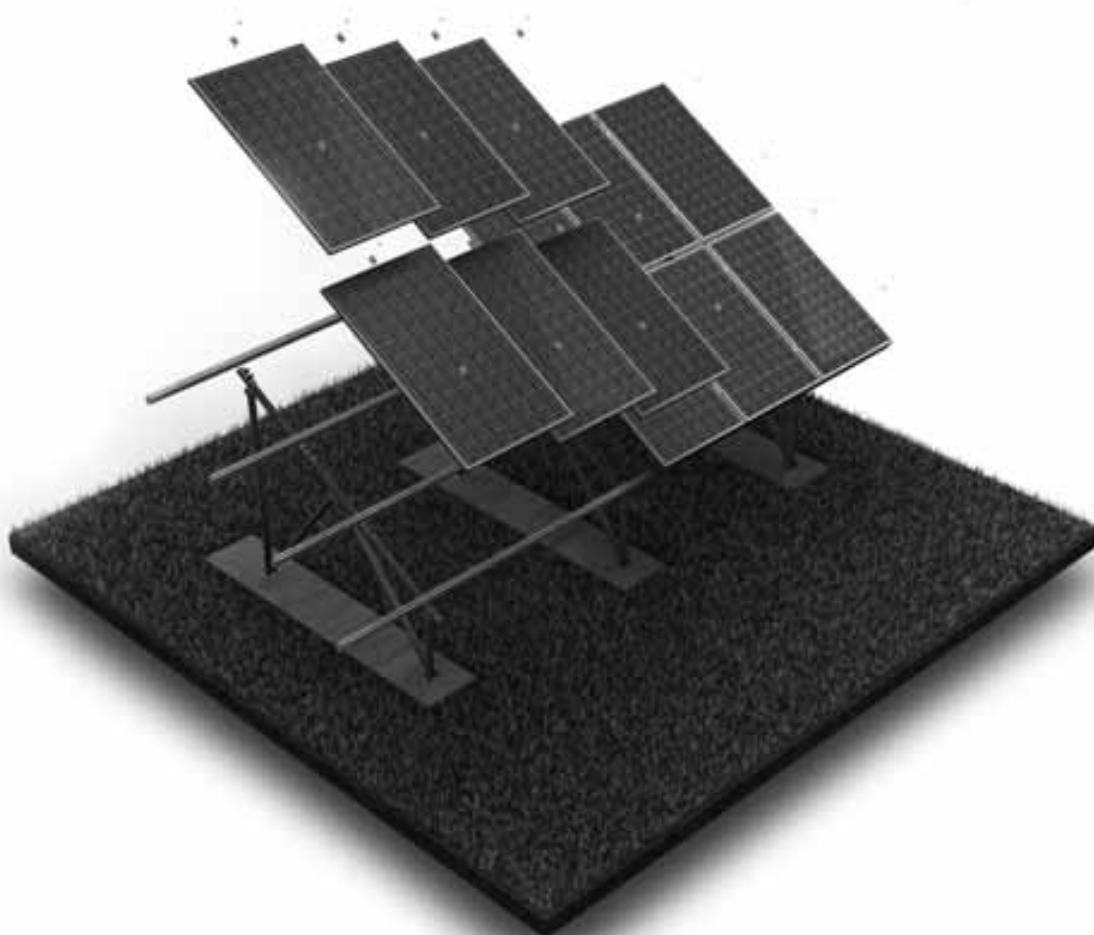


STATIK. STABILITÄT. SICHERHEIT.

# **FREILANDAUFSTELLUNG** ■

Montageanleitung

 **INTERSOL**<sup>®</sup>



## WERKZEUGE

Sie benötigen folgende Werkzeuge:



- Ring-Maulschlüssel (Gabelschlüssel) 15 mm und 19 mm
- Akkuschauber
- Sechskant-Steckschlüssel (Inbusschlüssel) 6 mm

## MONTAGEANLEITUNG

### Freilandaufstellung

Bitte lesen Sie vor Beginn der Montage aufmerksam die Sicherheitshinweise. Das klappbare Freilandgestell können Sie sowohl für Gebiete mit großen Schneemengen als auch für Regionen mit starken Winden einsetzen. Für Standorte mit Lasteinwirkungen, die mit unserer Standardbemessung nicht abgedeckt sind und zur optimalen Anpassung des Gestells auf Ihr Projekt, erstellen wir Ihnen eine gesonderte statische Berechnung.

**Bitte beachten: Die maximale Tischlänge liegt bei 18,0-20,0 m, der maximale Rahmenabstand beträgt 3,50 m. Die Modulträger Futura 80x50 sollten nicht mehr als 1,00 m über den letzten Rahmen des Gestells auskragen.**

Die minimale Tischlänge können Sie selbst bestimmen. Sie besteht aus drei Rahmen und den zugehörigen Modulträgern. Zur Aussteifung verwenden Sie Stahlwinkel. Die Abstände der von uns empfohlenen Streifenfundamente entsprechen den Rahmenabständen.

Bei weiteren Fragen nutzen Sie den professionellen und umfassenden Beratungs-Service von INTERSOL. Unsere kompetenten Bauingenieure und Bautechniker helfen Ihnen gerne.

### SCHRAUBEN

Bitte verwenden Sie für die Gestellbefestigung ausschließlich die im Lieferumfang enthaltenen M10 bzw. M12 Schrauben und Muttern sowie für die Befestigung der Module auf dem Gestell die M8 Schrauben und Muttern.

Folgende Drehmomente sind einzuhalten:

- M8 (A2-70 / A4-70): 20 Nm
- M10 (A2-70/A4-70): 45 Nm
- M10 (8.8): 45 Nm
- M12 (8.8): 60 Nm

**Bitte beachten: Verwenden Sie zur Sicherung der Drehmomente einen Drehmomentschlüssel. Richten Sie zuerst das Gestell bzw. die Module aus bevor Sie die Schrauben fest anziehen.**

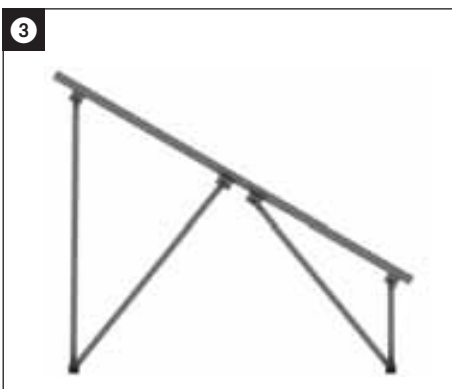
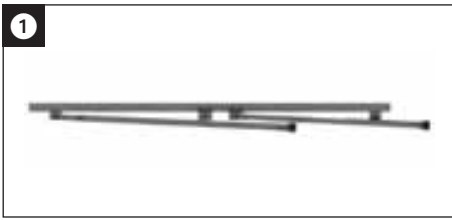
### Das klappbare Freilandgestell ist für folgende Lastkombinationen ausgelegt:

Lastkombination 1 – Bemessung für gleichzeitiges Einwirken von Schnee und Wind:

Annahmen: 285 m ü. NN, Schneelastzone 2 ( $s_k = 0,85 \text{ kN/m}^2$  bzw.  $85 \text{ kg/m}^2$ ), Windzone 2 ( $q = 0,65 \text{ kN/m}^2$  bzw. Böengeschwindigkeit von 116 km/h), gemäß DIN1055, 2 Reihen Module hochkant, Modulhöhe 1,60 m, Rahmenabstand =  $5 \times 3,50 \text{ m}$ , Auskragung über die äußeren Rahmen = 1,0 m

Lastkombination 2 – Bemessung für Wind ohne Schnee:

Annahmen: Böengeschwindigkeit 130 km/h ( $q=0,82 \text{ kN/m}^2$ ), 2 Reihen Module hochkant, Modulhöhe 1,60 m, Rahmenabstand =  $5 \times 3,50 \text{ m}$ , Auskragung über die äußeren Rahmen = 1,0 m



## FUNDAMENT / AUFSTELLUNG RAHMEN

**Fundament für Lastkombination 1:** Hier empfehlen wir ein bewehrtes Streifenfundament mit den Abmessungen  $b/h/l = 0,6 \times 0,6 \times 2,50$  m.

**Fundament für Lastkombination 2:** Hier empfehlen wir ein bewehrtes Streifenfundament mit den Abmessungen  $b/h/l = 0,6 \times 0,6 \times 3,00$  m.

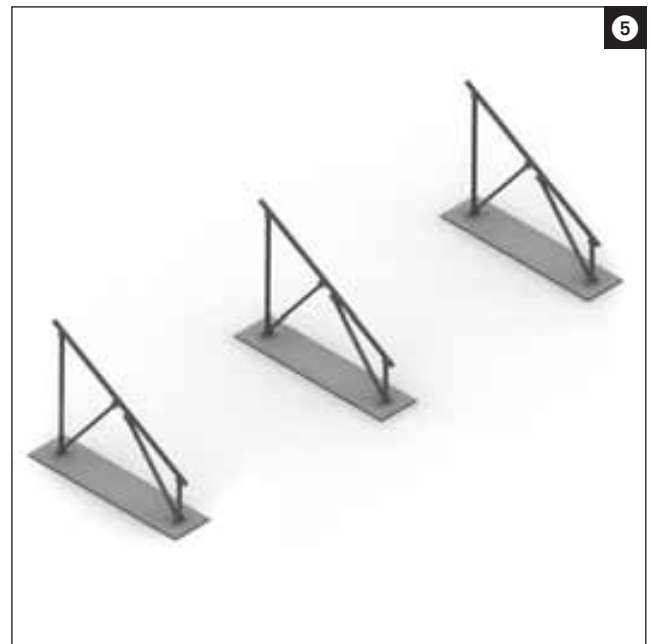
Die Fundamente bestehen aus Beton C25/30 (Expositionsklassen nach DIN 1045-1 XC4, XF3). Sie werden im Abstand von 3,5 m (Achsabstand der Rahmen) ausgeführt und liegen mittig unter beiden Stützenfüßen. Bewehren Sie diese mit Bügeln  $\varnothing 8-25$  und  $4\varnothing 12$  längs aus Betonstabstahl nach DIN 488. Die Bemessung des Fundaments erfolgt für folgende Bodenkennwerte: zulässige Bodenpressung  $>100$  kN/m<sup>2</sup>, Reibungswinkel 30°. Es sind alle Böden der Bodenklasse 3-5 gemäß DIN 18300 zulässig. Das Fundament wird auf gewachsenem und tragfähigem Baugrund gegründet.

**Bitte beachten: Überprüfen Sie bauseitig die Dimensionierung der Fundamente entsprechend der örtlichen Bodenkennwerte und passen Sie diese gegebenenfalls an.**

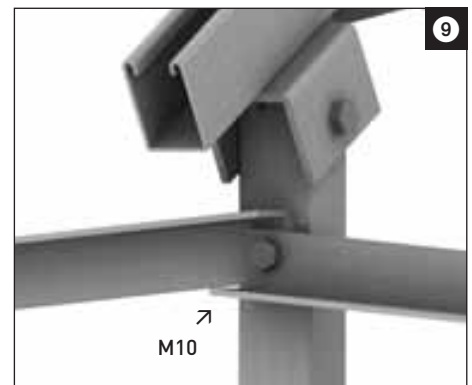
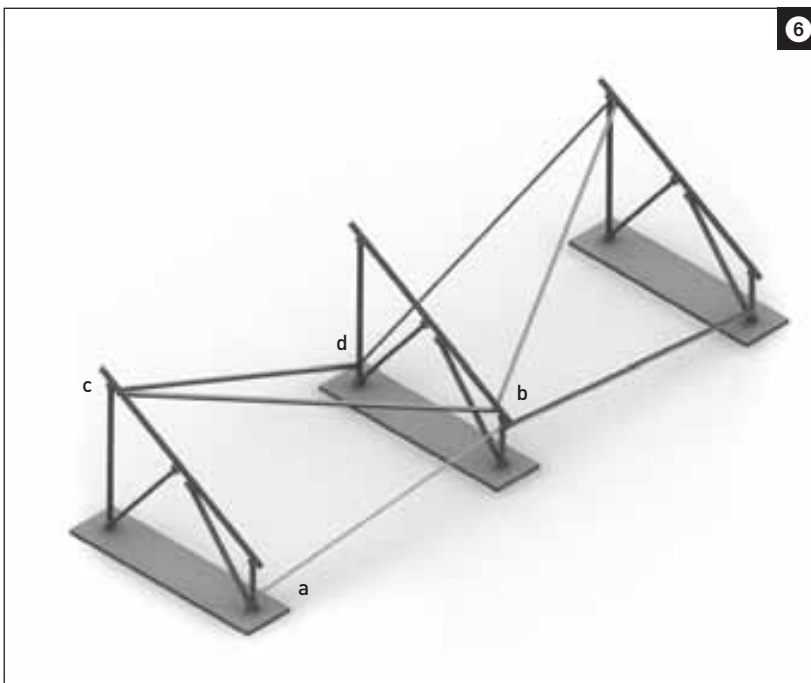
Die Rahmen für das klappbare Freilandgestell (Art. Nr. 10301-66xx.y) werden vormontiert auf die Baustelle geliefert (**Abb. ❶**). Sie können von 2 Monteuren in nur 3 Minuten vollständig errichtet werden. Die 6 Schrauben bei den L- und U-Elementen sind handfest angezogen. Hierdurch sind die einzelnen Profile des Rahmens verdrehbar. Klappen Sie die Stützen und Diagonalen auf (**Abb. ❷**). Lediglich eine Diagonale und eine Stütze sind bereits über U-Elemente mit der oberen Schiene verbunden. Die Schrauben zur Befestigung der aufzuklappenden Stütze und Diagonale an die obere Schiene sind in die zugehörige U-Schiene bereits handfest eingeschraubt. Lösen Sie diese, klappen Sie die Stütze und die Diagonale auf und befestigen Sie diese in den U-Elementen. Zuletzt verschrauben Sie die 4 verbleibenden handfest angezogenen Schrauben (**Abb. ❸**).

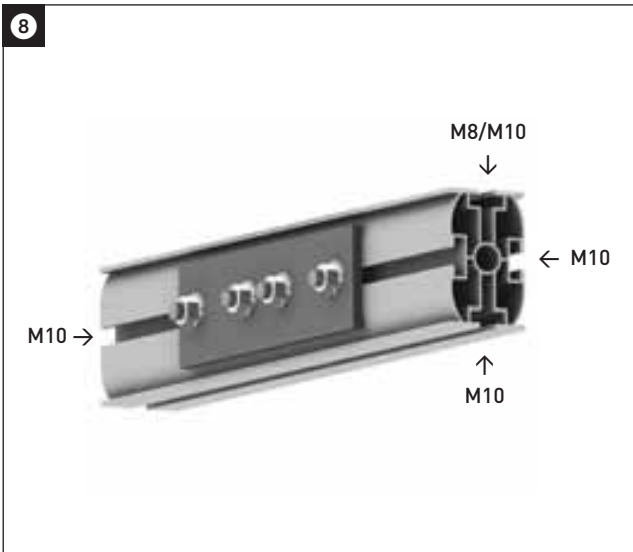
## FREILANDAUFSTELLUNG ■

Stellen Sie die Rahmen mittig auf die Streifenfundamente. Befestigen Sie die Rahmen mit bauseitig zu ermittelnden Dübeln. Hierzu sind an den Stützen der Rahmen je 2 L-Elemente vorhanden (**Abb. 4**). Errichten Sie alle weiteren Rahmen einer Reihe in gleicher Weise (**Abb. 5**). Zur Aussteifung des Gestells wird jede Reihe mit einem Set von 6 Aussteifungsdiagonalen (Art. Nr. 10301-68xyz) ausgekreuzt (**Abb. 6**). Beginnen Sie mit der kürzesten Aussteifungsdiagonale am Punkt a und führen Sie diese zum Punkt b. Verschrauben Sie diese mit den vorderen Stützen der Rahmen. Die längste Aussteifungsdiagonale legen Sie von Punkt b nach Punkt c und verschrauben diese dort in der Diagonale der Rahmen. Die dritte Aussteifungsdiagonale verläuft von Punkt c nach Punkt d. Sie wird in den hinteren Stützen befestigt. Die weiteren drei Aussteifungsdiagonalen müssen unbedingt spiegelbildlich eingebaut werden. Verschrauben Sie die Profile mit M10 Sechskantschrau-



ben (Art. Nr. 10301-401) und M10 Sechskantmutter mit Verzahnung (Art. Nr. 10301-40/M) in den vorhandenen Bohrungen der Rahmen (**Abb. 7**).





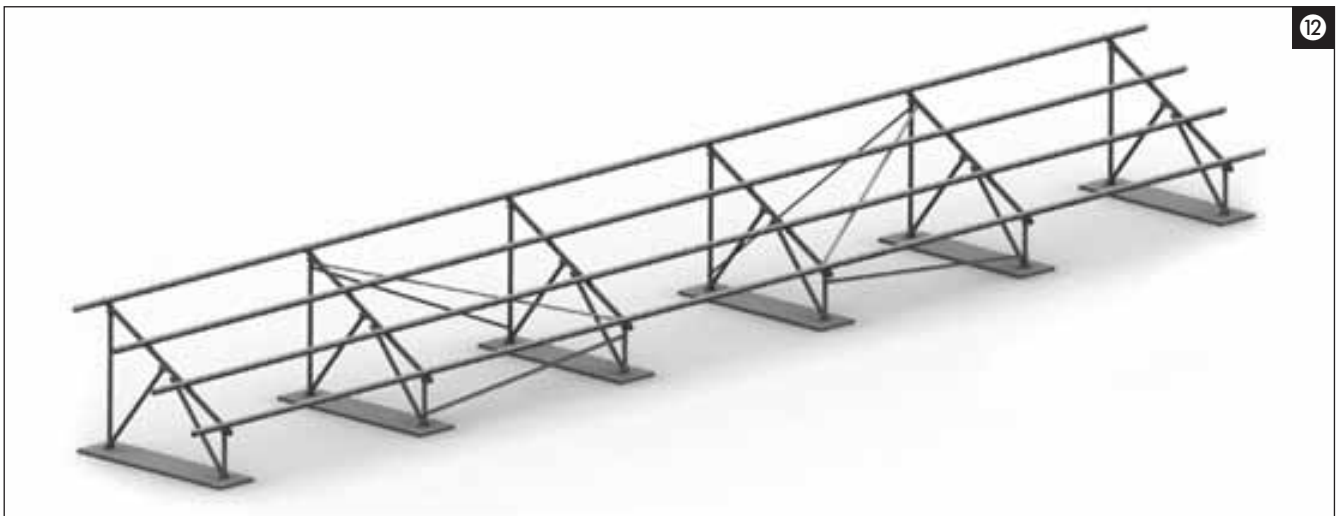
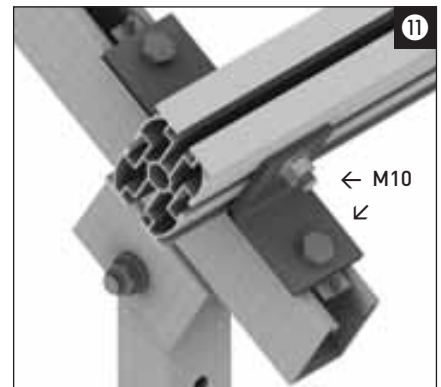
## QUERTRÄGER

**Bitte beachten: Alle Beschädigungen der Rahmenverzinkung durch Transport oder Montage müssen vor Ort mit einem Kaltzinkspray ausgebessert werden.**

Der Querträger Futura 80x50 (Art. Nr. 10301-04/4 und -046 oder Sonderartikel) kann in allen Nuten M10 Hammerkopfschrauben (Art. Nr. 10301-40/H, -40630 bis -40680) und M10 Schlossschrauben (Art. Nr. 10301-40825 bis -40880) aufnehmen. Hierdurch ist der Querträger sehr flexibel einsetzbar. Die obere T-förmige Nut dient auch zur Aufnahme der M8 Eindrehmutter (Art. Nr. 10301-41/E) zur Modulbefestigung mit M8 Inbusschraube (Art. Nr. 10301-411 bis -419). Der Querträger kann schnell und einfach mit je 2 Verbinderrplatten (Art. Nr. 10301-360) verbunden werden. Jede Platte wird mit 4 M10 Hammerkopf- oder Schlossschrauben sowie M10 Sechskantmuttern mit Verzahnung (Art. Nr. 10301-40/M) befestigt **(Abb. 8)**.

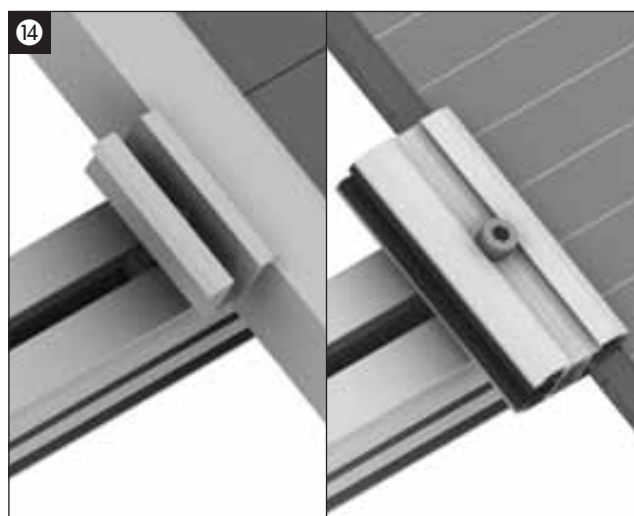
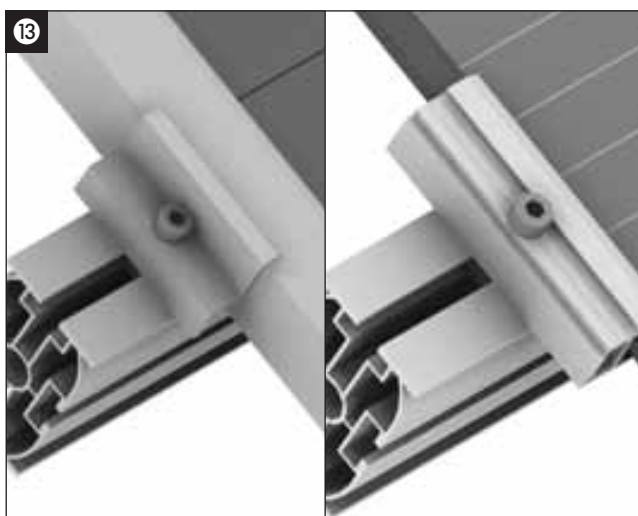
**Bitte beachten: Die Lage der Querträger wird durch die vom Modulhersteller vorgeschriebenen Befestigungsbereiche der Module bestimmt. Im Datenblatt Ihres gewählten Moduls finden Sie die erforderlichen Befestigungsabstände.**

## FREILANDAUFSTELLUNG ■



Kennzeichnen Sie auf der Diagonalen des Rahmens die Lage der Querträger Futura 80x50. Die Querträger werden mit 2 L-Winkeln (Art. Nr. 10301-358) auf der Diagonalen des Rahmens befestigt. Führen Sie hierzu die Gewindeplatten in die oben offene Diagonale des Rahmens ein. Der Abstand zwischen 2 Gewindeplatten zur Befestigung eines Querträgers beträgt 140 mm. Sie fixieren die Gewindeplatten, indem Sie sie um 90° drehen (**Abb. 9**). Die EPDM-Lage (Art. Nr. 10301-69xy) dient als Trennlage zwischen der Diagonalen des Rahmens und dem Querträger Futura 80x50 sowie den L-Winkeln.

Legen Sie die EPDM-Lage auf und verschrauben Sie den unteren L-Winkel mit einer M10/35 Sechskantschraube (Art. Nr. 10301-401) in der Gewindeplatte (**Abb. 10**). Bereiten Sie auf allen Rahmen den L-Winkel zur Befestigung des ersten Querträgers vor. Legen Sie den Querträger auf die L-Winkel auf. Schließen Sie ihn mit der M10 Hammerkopf- oder Schlossschraube sowie M10 Sechskantmutter mit Verzahnung in der seitlichen Nut des Querträgers an. Montieren Sie nun auf gleiche Weise die gegenüberliegenden L-Winkel (**Abb. 11**) und die weiteren Querträger (**Abb. 12**).



## MODULBEFESTIGUNG

Bereiten Sie nun die Abschlussklemmen (Art. Nr. 10301-1532 bis -1551)/Laminat-Abschlussklemmen (Art. Nr. 10301-98) und Mittelklemmen (Art. Nr. 10301-14 und -141)/Laminat-Mittelklemmen (Art. Nr. 10301-97) zur Fixierung der Module auf den Querträgern vor. Versehen Sie hierzu jede Klemme mit einer M8 Inbusschraube und M8 Eindrehmutter. Führen Sie die Klemmen mit Inbusschraube und Eindrehmutter an gewünschter Stelle direkt in die

Nut des Querträgers Futura 80x50 ein. Legen Sie nun das erste Modul mit einem Randabstand von mindestens 30 mm auf den Querträger. Schieben Sie die Abschlussklemmen an den Rahmen des Moduls und befestigen Sie die Schrauben **(Abb. 13)**. Zur Befestigung des Moduls an der anderen Seite legen Sie ein weiteres Modul auf und befestigen beide mit den Mittelklemmen **(Abb. 14)**. Fahren Sie so fort und schließen Sie das letzte Modul mit Ab-



schlussklemmen ab. Verfahren Sie bei der 2. Reihe des Tisches genauso (**Abb. 15**).

Um die Module gegen Diebstahl zu sichern, können Sie in die Inbusschraube M8 eine sternförmige Diebstahlsicherung (Art. Nr. 10301-80) einlegen und mit einem Körnerschlag fixieren. Somit kann der Sechskant-Steckschlüssel nicht mehr eingeführt und die Inbusschraube nicht gelöst werden.

**Wir empfehlen Ihnen, die folgenden Hinweise aufmerksam zu lesen, da sie für den Umgang mit dem Produkt sehr wichtig sind. Bitte informieren Sie sich auch über die Sicherheitsvorschriften der anderen Anlagenkomponenten.**

- Bei allen Arbeiten an der PV-Anlage sollten Sie sich genau an diese Anleitung halten. Installation, Inbetriebnahme, Wartung, Reparatur dürfen nur von Personen ausgeführt werden, die entsprechend qualifiziert und autorisiert sind.
- Bitte beachten Sie die gültigen Vorschriften und Sicherheitshinweise.

**Diese Unfallverhütungsvorschriften müssen Sie berücksichtigen:**

- BGV A 1 – Allgemeine Vorschriften
- BGV A 2 – Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- BGV C 22 – Bauarbeiten (Persönliche Schutzausrüstungen gegen Absturz)
- Berufsgenossenschaftliche Regeln für die Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit BGR 203 (Dacharbeiten) und die DIN EN 516 Einrichtungen zum Betreten des Dachs
- Arbeitskleidung und Arbeitsschutzbestimmungen gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaft

**Die folgenden DIN-Normen müssen Sie einhalten:**

- DIN 18299 – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18338 – Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
- DIN 18360 – Metallbauarbeiten, Schlosserarbeiten
- DIN 4102 – Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen

**Arbeiten an den Systemen der Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH dürfen nur von autorisiertem Personal durchgeführt werden. Der Betreiber der Anlage hat folgende sicherheitsrelevante Pflichten:**

- Wartungsarbeiten regelmäßig ein Mal jährlich durchführen: z.B. Überprüfung der Verkabelung, der Schraubenverbindungen oder der Dachhaut.
- Die Montage des Gestells darf nur von Personen mit entsprechender Qualifikation, handwerklichen Fähigkeiten und Grundkenntnissen der Mechanik ausgeführt werden.
- Es ist sicherzustellen, dass die beauftragten Personen die ihnen übertragenen Arbeiten beurteilen und mögliche Gefahren erkennen können.
- Die Montageanleitung ist Bestandteil des Produktes und muß während der Montage verfügbar sein.
- Es ist zu gewährleisten, dass die Montageanleitung und insbesondere die Sicherheitshinweise vom beauftragten Personal vor der Montage gelesen und verstanden werden.

- Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft, die örtlichen Arbeitsschutzbestimmungen und die Regeln der Technik müssen eingehalten werden.
- Für die Montage sind geeignete Hebezeuge und Leitern zu verwenden. Es dürfen keine Anstell-Leitern verwendet werden.
- Es ist erforderlich, eine Überprüfung der bestehenden Gebäudestatik durch einen fachkundigen Bauingenieur bezüglich der zusätzlichen Lasten aus einer PV-Anlage vornehmen zu lassen.
- Eventuelle allgemeine Lastbegrenzungen durch die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH (z.B. Notwendigkeit für Schneeräumen, um die Schneelast zu begrenzen) sind zu berücksichtigen.

## **GARANTIE / PRODUKTHAFTUNG (-AUSSCHLUSS)**

- Die in dieser Anleitung enthaltenen Hinweise zur Dimensionierung sind lediglich Hinweise aus der Praxis. Verbindliche Montagegestellstatiken können auf Anfrage erstellt werden.
- Als Installationsbetrieb sind Sie verantwortlich für die korrekte Ausführung der Montage.
- Die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH haftet nicht für die in kaufmännischen Anlagenangeboten enthaltenen Dimensionierungshinweise.
- Als Installationsbetrieb sind Sie verantwortlich für die mechanische Haltbarkeit der montierten Schnittstellenverbindungen an der Gebäudehülle, insbesondere auch für deren Dichtigkeit. Die Bauteile der Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH sind dafür nach den zu erwartenden Belastungen und dem gültigen Stand der Technik ausgelegt. Dazu müssen Sie im Rahmen der Anfrage/Bestellung an die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH alle allgemeinen technischen Rahmenbedingungen im Projekterfassungsbogen (Angaben zur Tragkonstruktion, Schneelastzone, Gebäudehöhen, Windlasten usw.) schriftlich angeben.
- Die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH haftet nicht bei unsachgemäßer Handhabung der verbauten Teile.
- Die Nutzung in Nähe zum Meer wird auf Grund der Korrosionsgefahr ausgeschlossen.
- Bei sachgemäßer Handhabung, Dimensionierung gemäß den statischen Rahmenbedingungen und normalen Umwelt- und Umgebungsbedingungen gewährt die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH eine 2-jährige Produktgarantie auf Lebensdauer und Haltbarkeit der Gestellsysteme. Dies gilt im Rahmen der allgemein vorherrschenden Wetter- und Umweltbedingungen.
- Material- und Verarbeitungsgarantie: Die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH gibt auf die verwendeten Materialien eine Material- und Verarbeitungsgarantie von 12 Jahren. Nähere Informationen entnehmen Sie den gesonderten Garantiebestimmungen.

## **PRODUKTHAFTUNG**

**Die technische Dokumentation ist Bestandteil des Produktes. Die Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH haftet nicht für Schäden, die aus Nichtbeachtung der Montageanleitung, insbesondere der Sicherheitshinweise, sowie aus missbräuchlicher Verwendung der Produkte entstehen.**

## HINWEISE ZUR ELEKTRISCHEN INSTALLATION

Alle elektrischen Arbeiten dürfen Sie nur ausführen, wenn Sie eine Elektrofachkraft sind. Maßgeblich sind hierbei die geltenden DIN-Normen, VDE-Vorschriften, VDEW-Richtlinien, VDN-Richtlinien, Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der örtlichen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU).

- DIN VDE 0100 (Errichtung von Starkstromanlagen mit Nennspannungen bis 1000 V)
- VDEW-Richtlinie für den Parallelbetrieb von Eigenerzeugeranlagen mit dem Niederspannungsnetz des EVU
- VDI 6012 Blatt 2 Richtlinie für dezentrale Energiesysteme in Gebäuden: Photovoltaik
- Merkblatt zur VDEW-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- VDN-Richtlinie „Eigenerzeugungsanlagen am Niederspannungsnetz“
- DIN/VDE-Bestimmungen, DIN/VDE 0100 „Errichten von Starkstromanlagen mit Netzspannungen bis 1000 V“, insbesondere VDE 0100 Teil 410 „Schutz gegen direktes und indirektes Berühren“ (Gleichspannungen > 120 V, < 1000 V Gleichspannung) und die „Unfallverhütungsvorschrift der gewerblichen Berufsgenossenschaften“ VBG4 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“
- DIN VDE 0100-540 Auswahl und Errichtung – Erdung, Schutzleiter und Potentialausgleichsleiter
- DIN 57185 VDE 0185 Errichtung einer Blitzschutzanlage und VDS 2010

## WICHTIGE WARNHINWEISE

**Solarmodule erzeugen Strom, sobald sie Licht ausgesetzt werden, stehen also immer unter Spannung. Durch die voll isolierten Steckkontakte ist zwar ein Berührungsschutz gegeben, doch müssen Sie beim Umgang mit den Solarmodulen auf folgendes achten:**

- Führen Sie keine elektrisch leitenden Teile in die Stecker und Buchsen ein.
- Montieren Sie Solarmodule und Leitungen nicht mit nassen Steckern und Buchsen.
- Nehmen Sie alle Arbeiten an den Leitungen mit äußerster Vorsicht vor.
- Führen Sie keine elektrische Installation bei Feuchtigkeit durch.
- Auch bei geringer Beleuchtung entstehen an der Reihenschaltung von Solarmodulen sehr hohe Gleichspannungen, die bei Berührung lebensgefährlich sind. Berücksichtigen Sie insbesondere die Möglichkeit von Sekundärschäden bei Stromschlägen.

**Im Wechselrichter können auch im frei geschalteten Zustand hohe Berührungsspannungen auftreten:**

- Seien Sie bei Arbeiten am Wechselrichter und an den Leitungen besonders vorsichtig.
- Halten Sie nach Abschalten des Wechselrichters und weiteren Arbeiten unbedingt die vom Hersteller vorgeschriebenen Zeitintervalle ein, damit sich die Hochspannungsbauteile entladen können.
- Bitte beachten Sie auch die Montagevorschriften des Wechselrichter-Herstellers.

**Bei der Öffnung eines geschlossenen Stranges (z.B. beim Trennen der Gleichstrom-Leitung vom Wechselrichter unter Last) kann ein tödlicher Lichtbogen entstehen:**

- Trennen Sie nie den Solargenerator vom Wechselrichter, solange dieser mit dem Netz verbunden ist.

## HINWEISE ZUR GESTELL-INSTALLATION

**Für den Einbau im Dachbereich müssen Sie die aktuell gültigen Regeln der Bautechnik, insbesondere die in den DIN-Normen und im „Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks“ formulierten Anforderungen beachten.**

- Überprüfen Sie, ob alle Schraubverbindungen fest sitzen.
- Halten Sie die angegebenen Drehmomente ein.
- Ungeachtet einer prüffähigen Statik müssen Sie im Vorfeld jeder Installation sicherstellen, dass das Produkt den statischen Anforderungen vor Ort gemäß DIN 1055 entspricht.
- DIN-Norm 1055 „Einwirkungen auf Tragwerke“

**Teil 1:** Wichten und Flächenlasten von Baustoffen, Bauteilen und Lagerstoffen

**Teil 4:** Windlasten

**Teil 5:** Schneelast und Eislast

**Teil 100:** Grundlagen der Tragwerksplanung – Sicherheitskonzept und Bemessungsregeln

- Die Bemessung des Montagegestells erfolgt gemäß DIN 4113 „Aluminiumkonstruktionen unter vorwiegend ruhender Belastung“ und DIN 18800 „Stahlbauten; Bemessung und Konstruktion“ oder dem entsprechenden Eurocode EC1, EC3, EC9.
- Vergewissern Sie sich, dass die Unterkonstruktion im Hinblick auf Tragfähigkeit (Dimensionierung, Erhaltungszustand, geeignete Materialkennwerte), Tragstruktur und sonstigen davon betroffenen Schichten (z.B. Dämmschicht) geeignet ist.
- Achten Sie darauf, dass der Ablauf von Niederschlagswasser nicht behindert wird.
- Berücksichtigen Sie bauphysikalische Aspekte (z.B. möglicher Tauwasseranfall bei der Durchdringung von Dämmschichten).

## NORMEN UND RICHTLINIEN

Alle aufgeführten Normen und Richtlinien sind für Deutschland herausgegeben und anzuwenden. Sie sind in der jeweils gültigen Fassung zu berücksichtigen. Beachten Sie außerhalb von Deutschland zusätzlich die entsprechenden nationalen Normen und Richtlinien.

### NOCH FRAGEN?

Wir beraten Sie gerne!

Sollten Sie noch offene Fragen oder Anregungen haben, können Sie uns gerne anrufen. Unter Telefon 08105 / 77 25 - 0 erreichen Sie unsere kompetenten Berater, die Ihnen alle Fragen zu Produkten, Planung und Montage beantworten. Hier erhalten Sie auch Informationen zu den Montagesystemen für alle anderen Dachtypen.

**Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf!**

**Besuchen Sie uns auch im Internet:**

[www.intersol.eu](http://www.intersol.eu)



STATIK. STABILITÄT. SICHERHEIT.

Stand 02/09

#### Vertrieb durch

Donauer Solartechnik Vertriebs GmbH  
Zeppelinstr. 10  
D - 82205 Gilching  
Telefon +49 (0)8105 / 77 25 - 0  
Fax +49 (0)8105 / 77 25 - 100

[info@donauer.eu](mailto:info@donauer.eu) // [www.donauer.eu](http://www.donauer.eu)